

## **1. Hohen Neuendorf**

(Auszug aus: Dr. Christian Sachse: Informationen zu Brandenburger Spezialheimen, Arbeits-Fassung: 23. Mai 2012 auf [www.christian-sachse.de](http://www.christian-sachse.de))

Bezirk Potsdam, Kreis Oranienburg:

- Durchgangsheim Berliner Straße 25
- Durchgangsstation im Kinderheim

Das Kinderheim Hohen Neuendorf wurde in den untersuchten Akten im November 1952 erstmalig erwähnt. Der Bericht über die Situation im Heim konzentrierte sich auf die Erfüllung eines politischen „Kampfprogramms“. Unter anderem wurde bemängelt, dass eine Ausschmückung für den Monat der deutsch-sowjetischen Freundschaft fehlte. Berichtet wurde über tägliche Fahnenappelle im Heim. Die Heimleiterin kritisierte, dass das ehemalige Jugendamt von Hohen Neuendorf (später: Referat Jugendhilfe) sich nicht um die Erfüllung des politischen Kampfprogramms gekümmert hätte. Daraufhin verpflichtete sich die Jugendhilfe, eine Heimleitertagung durchzuführen, auf der die Feiern zu Stalins Geburtstag vorbereitet wurden. Über das Heim wurde mitgeteilt, dass das Inventar für die Gruppenräume dringend ergänzt werden müsste. Im Jahr 1952 waren die Mittel dafür vom Bürgermeister und der Gemeindevertretung gestrichen worden.<sup>1</sup>

Im Jahr 1963 befand sich in Hohen Neuendorf, Berliner Straße 25, ein Durchgangsheim. Die Kapazität betrug vier Plätze. Weitere Einzelheiten wurden auf der Liste nicht mitgeteilt.<sup>2</sup> Die gleichen Angaben waren auf einer Liste aus dem Jahr 1964 angeführt. Hier wurde die Einrichtung korrekt als Durchgangsstation bezeichnet. Zusätzlich wurde der jährliche Durchgang mit 200 Minderjährigen angegeben.

Im Rahmen einer DDR-weiten Kampagne zur Beseitigung von Schäden an den Gebäuden von Heimen erhielt Hohen Neuendorf die zusätzliche Summe von 1.500 Mark. Dies deutet darauf hin, dass an den Gebäuden keine größeren Reparaturen durchgeführt werden sollten.<sup>3</sup>

In Hohen Neuendorf wurde am 1. September 1987 im Kinderheim eine Durchgangsstation eingerichtet. Die Anordnung wurde auf zentrale Festlegung hin am 31. August 1987 vom Rat des Bezirkes Potsdam, Abteilung Volksbildung erlassen (bbdb1088). Die genaue Adresse wurde nicht genannt.<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> Operativer Einsatz der Abteilung Volksbildung im Kreis Oranienburg am 18. November 1952 (vom 28. November 1952). In: BLHA Rep. 401 RdB Pdm Nr. 2073.

<sup>2</sup> Zusammenfassung der Meldungen über Durchgangsheime in der DDR vom 31. Mai 1963. In: BArch DR 2/60998.

<sup>3</sup> Bericht des Rates des Bezirkes Potsdam vom 17. Dezember 1974 über außerordentlich eingesetzte Mittel zur Werterhaltung in den Heimen der Jugendhilfe. In: BArch DR 2/12194.

<sup>4</sup> Anhang zur Anweisung Nr. 11/87 vom 3. November 1987, ohne Datum, vermutlich 1988. In: BLHA Rep. 401 RdB Pdm Nr. 24492.

Anweisung 87/87 des Ministers des Innern und Chefs der VP, Dickel über den Aufenthalt aufgegriffener Minderjähriger in Dienststellen der VP und ihre Übergabe an die Erziehungsberechtigten oder Einrichtungen bzw. Referate für Jugendhilfe vom 18. November 1987. In: BStU MfS HA IX Nr. 5110.

Anhang zur Anweisung 11/1987 vom 3. November 1987 [Durchgangsstationen in Heimen], Datum unbekannt, Originalquelle unbekannt. In: Kowalczyk, Griff, 2002, S. XLI ff.